

L00016 Richard Beer-Hofmann  
an Arthur Schnitzler, 30. 5. 1891

Lieber Arthur!

Denken Sie mein Cousin hat auf mein Anrathen die alten Jahrgänge der »blauen  
Donau« gekauft und an Sonntag Nachmittagen, wenn ich frei bin lese ich Ein-  
zelnes daraus vor; Philisterpublikum zum größten Theil aber Publikum. Loris  
5 Gedichte, von Paul die BleisoldatenSEXref und noch einige Kleinigkeiten, von  
Ihnen Gedichte, »EpisodeSEXref« und »AlkandiSEXref«. Die »Lieder eines Ner-  
vösenSEXref« kannte ich nicht[,] sie haben mir nie was von ihnen gesagt, und  
sie stehen auch nicht auf der Höhe der anderen. EpisodeSEXref ist merkwürdi-  
gerweise begriffen worden und hat gefallen, was ich zwei Cousins die Publicum  
10 waren nicht zugetraut hätte. AlkandiSEXref las ich spät Abends, und als meine  
Tante mich erinnerte daß es spät sei war mein Cousin derart wüthend über die  
Störung daß er einen halben Jahrgang »blaue Donau« zu Boden warf! »Die Macht  
der Poesie«. Wenn Sie glauben ich hätte viel Zeit zum Schreiben irren Sie; heute  
habe ich Kaserninspektion und muß hier in der Kaserne sitzen, und übernachten,  
15 sonst käme ich nicht zum Schreiben. Wenn sie Lust haben schreiben Sie Ihrem  
Richard

30 Mai 91

Daß Sie mir als Adresse Giselastrasse und nicht Ring angaben ist sehr hübsch  
von Ihnen; ich danke. Mein Brief und »Sie« werden sich auf der Stiege treffen.

© CUL, Schnitzler, B 8.

Briefkarte, 1195 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »30/5 91« und nummeriert: »2.«

☞ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich:  
Europaverlag 1992, S. 30.

<sup>2</sup> *die alten Jahrgänge*] *An der schönen blauen Donau*, ein »Unterhaltungsblatt für die  
Familie«, erschien seit dem 15. 1. 1886 alle 14 Tage. Die von Beer-Hofmann angespro-  
chenen Texte finden sich in den Jahrgängen 1888 bis 1890.

<sup>18</sup> *Daß Sie mir als Adresse*] weiter quer am linken Rand

<sup>18</sup> *Giselastrasse ... Ring*] Das Haus ist durchgängig und hat zwei Adressen, in der Gisela-  
strasse (heute: Bösendorferstraße) und am repräsentativeren Kärntnerring.

<sup>19</sup> *und ... treffen.*] am oberen Rand auf dem Kopf